

rufen. Dieses Stipendium, dessen Präsentationsrecht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu steht, kann nach zurückgelegten Gymnasialstudien nur in der Theologie noch fortgenossen werden.

14. Bei der von Anton Raab errichteten ersten Studentenstiftung der zweite Platz jährlicher 119 fl. 9 kr. ö. W. Der Genuß der Stiftung ist für gut studirende Bürgeröhne aus Laibach von der vierten bis zur Beendigung der sechsten Gymnasialklasse bestimmt.

15. Die von Anton Raab errichtete zweite Stiftung jährlicher 238 fl. 19 kr. ö. W., welche nur für Studirende aus des Stifters oder dessen Gemalin Verwandtschaft bestimmt ist und so lange genossen werden kann, bis der Stiffling in Folge seiner Studien in einen geistlichen Orden tritt oder Weltpriester wird.

Das Präsentationsrecht zu den beiden letztgedachten Stiftungen steht dem hiesigen Stadtmagistrate zu.

16. Bei der von Lorenz Rački angeordneten Stiftung der zweite Platz jährlicher 104 fl. 9 1/2 kr. ö. W. Zum Genuße derselben sind bloß Studirende aus der Anverwandtschaft des Stifters berufen, wobei jenen der von männlicher Seite Namens Rački abstammenden vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt. Der Stiftungsbezug ist von der Normalschule angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkt und das Präsentationsrecht hierzu übt der Pfarrer zu Fara bei Kofel aus.

17. Die von Georg Schmeid errichtete Studentenstiftung jährlicher 10 fl. 90 kr. ö. W., zu deren Genuße vorerst dem Stifter verwandte und sodann andere brave Studirende während der Dauer der Gymnasial- oder Realstudien berufen sind. Das Präsentationsrecht hierzu steht der Gemeindevertretung der Landeshauptstadt Laibach zu.

18. Die Andreas Schurbi'sche Stiftung jährlicher 33 fl. 45 kr. ö. W. Dieselbe ist bloß für Studirende aus den hiezu berufenen drei Familien, deren Repräsentanten und nächste Anverwandten des Stifters Andreas Schurbi, Mathias Sluga und Marcus Vaupetic im bestandenem Bezirke Münkendorf sind. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

19. Bei der von Mathias Sever errichteten Studentenstiftung der zweite Platz jährlicher 46 fl.

98 kr. ö. W. Zum Genuße dieser Stiftung sind Verwandte des Stifters, und in Ermanglung solcher Studirende aus der Gemeinde Lofice, Bezirk Wippach, und endlich aus der Pfarre Wippach berufen. Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung steht der Gemeindevorsteherung von Lofice zu.

20. Das von Josef Skerl errichtete Stipendium jährlicher 88 fl. 70 kr. ö. W., worauf Studirende aus den dem Stifter verwandten Familien den Anspruch haben. Der Stiftungsgenuß dauert über das Gymnasium hinaus nur in der Theologie fort. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer von Tomaj ausgeübt.

21. Das vom hiesigen Bürger Johann Jobst Weber errichtete Stipendium jährlicher 85 fl. 51 1/2 kr. ö. W., welches von einem gut studirenden Laibacher Bürgeröhne durch drei Jahre, und zwar von der vierten bis zur Vollendung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann. Das Präsentationsrecht übt der hiesige Stadtmagistrat aus.

22. Endlich das von Friedrich Weitenhiller errichtete und für einen armen gut studirenden Schüler der sechsten Gymnasialklasse bestimmte Stipendium jährlicher 52 fl. 50 kr. ö. W. Das Präsentationsrecht wird von dem Bevollmächtigten Weitenhiller'schen Patronatsrepräsentanten Herrn Vincenz Seunig in Laibach ausgeübt.

Studirende, welche sich um die vorstehenden Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von beiden Semestern des Schuljahres 1867, so wie in dem Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis Ende November d. J.

im Wege der vorgesezten Studien-Direction hieher zu überreichen.

Welche sich etwa um mehrere Stipendien bewerben wollen, haben zwar für jedes Stipendium ein abgesondertes Gesuch zu überreichen, können jedoch die vorgeschriebenen Behelfe nur einem Gesuche beilegen, in den übrigen aber sich darauf beziehen.

Laibach, am 23. October 1867.

(361—1)

Nr. 1480.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Gills in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-substituten-Stelle mit dem Range eines Rathsecretärs des Gerichtshofes erster Instanz, dem Jahresgehälte von 840 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche, mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Wege bis letzten November 1867

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

Graz, am 6. November 1867.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(357—3)

Nr. 2816.

Edictal = Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an den Erwerbsteuerrückstand, bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen, beim hierortigen k. k. Steueramte einzuzahlen, als:

1. Franz Surz, Schuster von Raudia, Art.-Nr. 98, für die Jahre 1865 bis 1867 zusammen 11 fl. 82 kr.
2. Maria Novak, Brotbäckerin von Raudia, Art.-Nr. 103, für die Jahre 1866 und 1867 zus. 7 fl. 91 1/2 kr.
3. Johann Klauzher, Wirth von Rudolfswerth, Art.-Nr. 79, für die Jahre 1865 bis 1867 zus. 14 fl. 77 1/2 kr.
4. Johann Wessel, Weber von Rudolfswerth, Art.-Nr. 214, für die Jahre 1863 bis 1867 zus. 24 fl. 52 kr.
5. Grorg Gliebe, Fleischer von Rudolfswerth, Art.-Nr. 316, für die Jahre 1864 bis 1867 zus. 34 fl. 47 kr.
6. Valentin Langerholz, Kammacher von Rudolfswerth, Art.-Nr. 327, für die Jahre 1865 bis 1867 zusammen 12 fl. 33 1/2 kr.
7. Mathias Wallizh, Krämer von Rußbach, Art.-Nr. 11, für die Jahre 1866 bis 1867 zus. 5 fl. 95 1/2 kr.
8. Johann Saiz, Schmied von Draga, Art.-Nr. 10, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen 7 fl. 91 1/2 kr.

k. k. Bezirksamt Rudolfswerth, am 3. November 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

(2383—3)

Nr. 5856.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird dem Wenzel Josef Kubelka hiemit erinnert, es habe wider denselben Herr Carl Andrecht in Kassel, durch Dr. Pfefferer, über die Wechselklage pcto. 417 fl. 50 kr. c. s. c. den Zahlungsauftrag ddo. 21. October 1867, Nr. 5797 mere., erwirkt.

Da der Aufenthaltort des Wenzel Josef Kubelka unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Unkosten der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Herr Dr. Anton Rudolph als Curator ad actum bestellt.

Wenzel Josef Kubelka hat daher diesem bestellten Curator zu rechter Zeit seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und widrigens sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen.

Laibach, am 26. October 1867.

(2408—2)

Nr. 7181.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28ten Juni l. J., Z. 4236, in der Executions-

sache des Johann Venasi von Unterloitsch gegen Blas Schreibaß von Rakel pcto. 96 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 22. October 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 19. November 1867, früh 10 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten October 1867.

(2410—2)

Nr. 7351.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Juli 1867, Z. 4539, in der Executions-sache des Anton Lauric von Planina gegen Franz Petric von Grahovo pcto. 329 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 25. October d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 22. November 1867, Vormittags 9 Uhr, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 27. October 1867.

(2363—3)

Nr. 4803.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Bianchi von Haidenschaft gegen Anton Stokel von Planina wegen aus dem Notariatsacte vom 12. März 1860, Z. 1387, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung

der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gilt Planina sub pag. 17, Ref.-Z. 589 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

- 30. November und
- 24. December 1867 und
- 25. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten October 1867.

(2386—3)

Nr. 2712.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Weiz von Oberottof, durch Herrn Dr. Munda, gegen Andreas Dobida von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1867, Z. 2366, schuldiger 380 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 448 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von

45 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

- 23. November und
- 23. December 1867 und
- 23. Jänner 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. September 1867.

(2323—3)

Nr. 5743.

Uebertragung der Dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die mit Bescheide vom 24. Juni l. J., Z. 3512, in der Executions-sache der Josefa Zelovšek, geb. Snideršič, von Feistritz gegen Blas Tomšic von Grafenbrunn Nr. 88 plo. 389 fl. c. s. c. auf den 3. September 1867 angeordnete dritte Realfeilbietung mit Verbehalten des Ortes und der Stunde auf den

29. November 1867

übertragen worden ist. Feistritz, am 2. September 1867.

(2426-1) Nr. 6026. **Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Real-executionsfache der Barbara Fröhlich und des Johann Cerer, Vormünder des mdj. Anton Fröhlich von Stein, gegen Johann Traun von Moste pto. 446 fl. 25 kr. c. s. c. dem gestorbenen Tabulargläubiger Michael Sajovic von Moste, so wie den unbekannt wo befindlichen Maria Perdan verehelichte Verhounik und Victoria Mostic der hiesige k. k. Notar Herr Anton Kronabethpogl zum Curator ad actum aufgestellt wurde und die betreffenden Rubriken diesem zugestellt worden sind. K. k. Bezirksgericht Stein, am 26ten October 1867.

(2421-1) Nr. 3852. **Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. September d. J., Z. 3436, wird bekannt gemacht, daß da zur zweiten Feilbietung der dem Josef Supan von Gradise gehörigen Hübrealität Rect.-Nr. 15 ad Herrschaft Scharfenberg kein Kauflustiger erschienen ist, am 29. November d. J. zur dritten Feilbietung in dieser Gerichtskanzlei geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. October 1867.

(2419-1) Nr. 5703. **Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf die Edicte vom 6. Juli und 22. September l. J., Z. 2771 und 4875, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster und zweiter Feilbietung am 19. November l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Thomas Wizzak von Zalog gehörigen Realität geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. October 1867.

(2427-1) Nr. 6392. **Uebertragung**

dritter exec. Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über neuerliches Ansuchen des Sigmund Skaria von Stein, durch Herrn Karl Skaria von Krainburg, die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Juli l. J., Z. 4089, auf den 12. October l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietungstagsatzung der dem Jeneben Alexander Kern von Kaplavas gehörigen, im Grundbuche Commenda St. Peter sub. Urb.-Nr. 124 und 124 1/2 vorkommenden Realitäten auf den 7. Jänner 1868 mit dem vorigen Anhange übertragen wurde. K. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten October 1867.

(2420-1) Nr. 4486. **Relicitation.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundchaft der minderj. Agatha Franetic von Lase gegen Herrn Johann Schmäg von Lriest wegen Nichtzahlung der Feilbietungsbedingnisse in die Relicitation der von dem Letztern laut Licitations-Protokolles vom 18. Mai 1866, Z. 1707, aus der Executionsmasse des Carl Berk von Senofetsch erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub. Urb.-Nr. 149 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 14. December 1867, Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. September 1867.

(2428-1) Nr. 6927. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Nuncia, durch den Wächthaber Franz Bivic von Feistritz, gegen Josef Basa vulgo Zurna von Jassen wegen aus dem Vergleiche vom 23. Juni 1837, Z. 86, schuldiger 246 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub. Urb.-Nr. 1 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1296 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. December 1867, 17. Jänner und 18. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten October 1867.

(2429-1) Nr. 6928. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Bivic von Feistritz gegen Johann Kastele von Dobropolje wegen aus dem Vergleiche vom 25. Mai 1854, Z. 3205, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub. Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1075 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. December 1867, 10. Jänner und 10. Februar 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 9ten October 1867.

(2431-1) Nr. 6989. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Samja von Feistritz gegen Josef Marincic von Sagurie Nr. 45 wegen aus dem Vergleiche vom 6. December 1863, Z. 4025, schuldiger 38 fl. 93 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub. Urb.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. December 1867, 10. Jänner und 10. Februar 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten October 1867.

(2418-1) Nr. 5826. **Zweite exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten Juli d. J., Z. 1161, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser erster executiver Feilbietung der dem Mathias Gul jun. von Brinje gehörigen, auf 3195 fl. 20 kr. bewerteten Realität, am 23. November d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten werden wird. Gleichzeitig wird den unbekannt Erben des verstorbenen Tabulargläubigers Andreas Gul von Brinje erinnert, daß für sie zur Wahrung ihrer Rechte Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum aufgestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid zugestellt wurde. K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27ten October 1867.

(2425-1) Nr. 6003. **Erinnerung**

an Valentin und Helena Cörer, Gregor Saloher, Michael Kopitar, Josef Premsam, Jakob Saloher, Maria und Helena Cörer, Valentin Kmetic und Georg Saloher. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Valentin und Helena Cörer, Gregor Saloher, Michael Kopitar, Josef Premsam, Jakob Saloher, Maria und Helena Cörer, Valentin Kmetic und Georg Saloher hiemit in Erinnerung gebracht: Es habe Mathias Zupan von Moste wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf der sub. Urb. Nr. 13, Ref. Nr. 8 ad Domcapitelgült Laibach vorkommenden Realität in tabulirten Satzposten u. z.: 1. seit 20. Mai 1793 der Uebergabevertrag vom 28. Februar 1793 für die Pupillen Valentin und Helena Cörer pr. 510 fl.; 2. seit 8. Juni 1793 der Schuldbrief vom 25. Juni 1786 für Gregor Saloher pr. 85 fl.; 3. seit 8. März 1805 der Schuldbrief vom 23. März 1801 für Michael Kopitar pr. 140 fl. 15 kr.; 4. seit 14. Februar 1810 der Heirathsbrief vom 25. August 1803 pr. 255 fl.; 5. seit 25. März 1810 der Schuldbrief an Josef Premsam pr. 100 fl.; 6. seit 25. März 1810 der Schuldbrief an Jakob Saloher pr. 200 fl.; 7. seit 23. November 1810 der Heirathsbrief vom 25. August 1803 zur Sicherheit der Maria und Helena Cörer pr. 340 fl.; 8. seit 18. Juli 1815 der Schuldbrief vom 24. Februar 1815 für Valentin Kmetic pr. 53 fl.; 9. seit 16. Mai 1817 der Schuldbrief vom 13. November 1816 für Georg Saloher pr. 135 fl.; 10. seit 27. März 1829 der Kaufcontract vom 11. December 1828, sub. praes. 19. September 1867 Nr. 6003 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. December l. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der hiesige k. k. Notar Herr Anton Kronabethpogl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten September 1867.

(2364-3) Nr. 4698. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Caspar Masic von Podraga, durch Herrn Dr. G. Pozar von Wippach, gegen Marko Sener von Dubaine wegen aus dem Vergleiche vom 1. September 1864, Z. 4118,

schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Laas sub pag. 9, R.-Z. 26/3, Urb.-Nr. 119 und der im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tomo VI, pag. 7, R.-Z. 350, Urb.-Nr. 18 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 920 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 26. November und 20. December 1867 und 22. Jänner 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 26ten September 1867.

(2409-2) Nr. 7182. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten Juli 1867, Z. 4321. in der Executionsfache des Herrn Mathias Kuren, als Curator der Maria Willanc'schen Verlassmasse von Planina, gegen Lorenz Willanc von Lase pto. 807 fl. 67 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 22. October 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 19. November 1867 Vormittags zur dritten Tagatzung geschritten werden wird. K. k. Bezirksgericht Planina, am 22ten October 1867.

(2358-3) Nr. 3505. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht, daß die in der Executionsfache der cumulativen Waisencassa zu Egg gegen Pongraz Uranfar von Berh, Executen, auf den 16. October d. J. angeordnete, mit dem Edicte vom 24. Mai 1867, Z. 1742, kundgemachte erste Feilbietungstagsatzung als abgehalten angesehen wurde, daß es dagegen bei der auf den 16. November und 16. December 1867 angeordneten zweiten und dritten Feilbietung sein Verbleiben hat. K. k. Bezirksgericht Egg, am 11. October 1867.

(2362-3) Nr. 4901. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Kirche von Podkrai, durch Herrn Dr. G. Pozar von Wippach, gegen den Nachlaß des Stefan Repic von Sanabor wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. April 1865, Z. 38, schuldiger 89 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub. Rust. Tom. IV, Grundb.-Nr. 296, sub. Urb.-Nr. 613, Ref.-Z. 19 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 27. November und 21. December 1867 und 24. Jänner 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten October 1867.

Michael Foregg, Zither-Lehrer,

empfehlte sich dem hochverehrten p. t. Publicum nach der neuesten und leichtfaßlichsten Methode gründlichen Unterricht zu ertheilen.
Wohnt St. Jacob im Stammig'schen Hause Nr. 144. (2398-1)

Ein Handlungscommis

(Specereivaarenhändler), 29 Jahre alt, der deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht baldigst in gleicher Eigenschaft placirt zu werden.
Geneigte Zuschriften unter der Chiffre A. Z. Nr. 18 übernimmt aus Gefälligkeit die Expedition der Laibacher Zeitung. (2413-2)

Steinkohlen

50 Kr. per Wiener Centner mit Zustellung, von sehr guter Qualität, sind fortwährend zu haben in der Bahnhofgasse Nr. 123.
Bei Abnahme einer ganzen Wagenladung wird nur die Zustellungsfracht pr. 3 Kr. von Centner als Provision berechnet. (2437-1)

Josef Rosmann.

Steirischer

Alpen-Kräuter-

Preis 50 Kr. Brustteig Preis 50 Kr.
in Zelteln

welcher aus dem frischgepressten Saft der heilsamen Alpenkräuter Steiermarks bereitet wird und welcher sich in kurzer Zeit durch seinen angenehmen Geschmack sowie vortreffliche Wirksamkeit allgemein beliebt gemacht hat, wie gegen Husten, Kurzen Athem, Heiserkeit, Brustverschleimung, Halschmerz, Krampfhusten und andere Brustbeschwerden, dient ferner vortrefflich zum Aufweichen beim Anstrodnen der Kehle und lindert jedes catarrhalische und Augenleiden.
Hauptverwendungsdepot: V. Grablovitz, Apotheke „zum Mohren“ in Graz.
Niederlage in Laibach bei Herrn A. J. Kraschovitz. (2414-1)

Wohnungs-Anzeige.

In der Wienerstraße Haus-Nr. 2, zweiten Stock, ist von Georgi 1868 an eine große, neu und elegant hergerichtete, im besten Stande befindliche Wohnung von 6 oder 7 Zimmern, nebst Sparherdliche, Keller, Holzlege, Speisekammer, Dachboden und allem sonstigen Zugehör zu vermieten.
Erforderlichen Falles wäre auch Stall und Wagenremise vorhanden.
Nähere Auskunft wird im ersten Stock des obigen Hauses ertheilt. (2392-3)

Ankündigung.

Ich mache allen Weinconsumenten die bereitwillige Anzeige, daß ich ein bedeutendes Quantum **Weinmost** von der Spätlese aus Unterkrain von der sogenannten **Czernina-, Muscaten- und Kralovina-Rebe** kommen ließ und werde mich nicht vermaßen, wenn ich diesen Weinmost dem Prossacker, wie er hier angeschänkt wird, gleich stelle. Dennoch kostet eine Maß Weinmost in meiner Weinhalle nur 40 Kr. ö. W.
Ebenfalls sind bei mir gegen **20 Sorten Faß- und Flaschenweine** stets am Lager, wovon ich als Tischwein meinen Selenika-Wein anempfehle.

Durch geneigte Berücksichtigung meines Weingeschäftes werde ich auch im Detail in die Lage gestellt, jedem Weinconsumenten auf das billigste zu entsprechen.

Adolf Gaudia,

(2402-3) Besitzer der neuen Weinhalle.

Gute alte

Wiseller-Weine

die Maß à 28, 40 und 48 Kr.,

als auch neuer süßer

Luttenberger

à 40 Kr. werden angeschänkt

St. Peters-Vorstadt Haus-Nr. 140.

(2443-1) Zu vermieten.

Im Hofraum des Hauses Nr. 158, vis-à-vis dem Bahnhof, sind ein großes und ein kleines Magazin nebst einem Schüttboden zu vermieten und können sogleich bezogen werden.

Eine Dame

wünscht im Clavierspielen und der französischen Sprache Unterricht zu ertheilen.
Näheres Kundschafplatz S. Nr. 233, ersten Stock. (2399-3)

Neu ernächtigter Preis-Courant

der Fabrik-Niederlage von

optischen Gegenständen

von Carl Rospini in Graz bei Eduard Mahr in Laibach, Judengasse.

- 1 Damen-Hornbrille mit Futteral . . . fl. —.80
- 1 Herren-Hornbrille mit Futteral . . . fl. —.90
- 1 ordin. Stahlbrille, Fassung Nr. 1 ohne Futteral . . . fl. —.50
- 1 mittelf. Stahlbrille, Fassung Nr. 2 mit Futteral . . . fl. —.70
- 1 feine Stahlbrille, Fassung Nr. 3 mit Futteral . . . fl. .90
- 1 ganz feine Stahlbrille, Fassung Nr. 4 mit Futteral . . . fl. 1.20
- 1 Stahl-Reitbrille mit Rut . . . fl. 1.70
- 1 detto Invisibile ohne Rut . . . fl. 2.—
- 1 Silber-Brille, massiv . . . fl. 3.50
- 1 detto schwächere Fassung . . . fl. 3.—
- 1 detto Invisibile . . . fl. 3.50
- 1 Gold-Reitbrille, ohne Rut, Invisibile . . . fl. 6.50
- 1 detto detto mit Rut . . . fl. 6.—
- 1 Gold-Patentbrille . . . fl. 5.—
- 1 Silber- detto . . . fl. 3.—
- 1 Schildkrötbrille . . . fl. 3.50
- 1 Horn-Vorquette . . . fl. —.90
- 1 Schildkröt-Vorquette . . . fl. 2.50
- 1 Horn-Nasenklammer (Zwider) . . . fl. —.90
- 1 Stahl-Nasenklammer . . . fl. 1.30
- 1 Schildkröt-Nasenklammer . . . fl. 2.50
- 1 Silber-Nasenklammer . . . fl. 3.—
- 1 Nasenklammer ganz von Glas . . . fl. 3.80
- 1 Gold-Nasenklammer . . . fl. 8.—

ferner alle Gattungen Theaterperspective, Mikroskope, Loupen, Meßzeuge, Flüssigkeitswaagen, Thermometer etc. etc. zu den billigsten Fabrikpreisen. (2382-3)

(2441) Anton Fischer's großartiger Weltsalon (Salone Mondiale)

durch 100 Gläser sichtbar, aufgestellt in der eigens erbauten grünen Bude neben der Sternallee.
Erste großartige Aufstellung von Städte-, neuesten Schlachten- und Landschaften-Ansichten, sowie auch neuester stereoskopischer Ansichten von Egypten, Arabien, den Ausgrabungen von Pompeji, von Japan, Frankreich, England etc. etc.
Gezeigt mittelst der neuesten amerikanischen Revolver-Apparate.
Die Schaubude ist täglich von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends eröffnet, von 5 Uhr angefangen mit großer Beleuchtung. — Eintritt 15 Kr., Kinder und Militär ohne Charge 10 Kr. ö. W. Um zahlreichen Zuspruch bittet der Eigenthümer.

Wein-Licitation.

Von der Gutsverwaltung Brunnsee wird bekannt gemacht, daß am **19. November 1867** und nöthigenfalls auch am **20. November 1867** um 10 Uhr Vormittags im Schloßkeller zu Weinburg, eine Fahrstunde von der Bahnstation Spielfeld entfernt, über **2000 Eimer Weine** heutiger Fassung theils mit, theils ohne Faßer, aus den gutherrlichen Weingärten zu Luttenberg, Kerschbach, Kapellen, Rittersberg und Windisch Bücheln öffentlich versteigert werden.
Am Licitationsstage ist gleich eine Angabe von 10 pCt. und die Restzahlung bei der Abfuhr zu leisten, welche binnen vier Wochen vom Licitationsstage zu geschehen hat. (2371-3)
Gutsverwaltung Brunnsee, am 25. October 1867.

2000 Eisenbahn-Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei dem Baue der Eisenbahn von Kottori nach Barcs.
Kottori ist eine Bahnstation auf der Strecke Pragerhof-Kanisza, von Kottori werden die Arbeiter mittelst Dampfschiff auf Kosten der Baunternehmung nach Barcs befördert. (2366-5)

Die Klattauer Wäschwaaren-Fabrik

von Rosenbaum & Perelis

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden** und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikpreisen, als:
Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
Leinen-Hemden „ 2.25 „ 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische „) „ 1.70 „ 1.95
dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

(2347-5) NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nachnahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

J. G. Popp's Anatherin - Mundwasser.

Der große Erfolg einer Specialität, wie mühsam und mit welchem Kostenaufwande dieser auch errungen sein mag, wird gewissen Industrierittern immer ein bequemes Mittel sein, das Publicum zu täuschen, indem sie unter ähnlichem oder gar gleichlautendem Namen schlechte Waare zu billigen Preisen offeriren.

Das **Anatherin-Mundwasser** von **J. G. Popp**, Zahnarzt in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2, welches seit 20 Jahren als das beste derartige cosmetische Product im In- und Auslande anerkannt wird, ist eine solche Specialität, deren Name benützt wird, mindestens jenen Theil des Publicums irre zu führen, welcher sich durch einen anscheinend sehr billigen Preis bestechen und zu einem Versuche verleiten läßt. Allerdings genügt ein einziger solcher Versuch, sich die Ueberzeugung zu verschaffen, daß man um 40 Kr. wohl irgend einen gefärbten Punsch, aber nicht das rühmlichst bekannte Popp'sche Anatherin-Mundwasser erhalten kann, welches heute noch wie vor 20 Jahren 1 fl. 40 Kr. per Flacon kostet und vermöge seiner eben so seltener als kostbaren Ingredienzien, deren Mischung trotz aller chemischen Versuche noch immer das ausschließliche Geheimniß des Erfinders ist, nicht billiger erzeugt werden kann.
Der Zweck dieser Publication ist: das P. t. Publicum vor

Täuschung

zu warnen.
Das Popp'sche Anatherin-Mundwasser ist in Folge eines neuen Zusatzes, welcher sich glänzend bewährt hat, seit dem Jahre 1864 neuerdings auf 15 Jahre privilegiert und durch Muster- und Markenschutz der Flacon und Etiquette auch äußerlich unter dem Titel:

k. k. a. p. n. v. Anatherin-Mundwasser

leicht erkennbar. Dasselbe kann echt nur bei dem unterzeichneten Privilegiums-Inhaber oder durch die zeitweilig zur Veröffentlichung gelangenden Bestellsorte in Wien, in den Provinzen und im Auslande bezogen werden.

J. G. Popp,

Zahnarzt, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Zu haben in Laibach bei **Josef Karinger** — **Johann Kraschowitz** — **Anton Krisper** — **Karl Grill** „zum Chinesen“ — **Petricić & Pirker** — **Eduard Mahr** und **Kraschowitz's Witwe**; — in Krainburg bei **L. Krisper**; — in Weiburg bei **Herbst**, Apotheker; — in Warasdin bei **Halter**, Apotheker; — in Rudolfswerth bei **D. Rizzoli**, Apotheker; — in Gursfeld bei **Friedrich Bömches**, Apotheker; — in Stein bei **Jahn**, Apotheker; — in Bischofslack, Obertrain, bei **Karl Fabiani**, Apotheker; — in Göb3 bei **Franz Lazzar** und **Pontoni**, Apotheker. (2002-3)